

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0026/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 30.01.2020

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Herbizidverbot in privat genutzten Gärten und
Freiflächen**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	13.02.2020	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	30.06.2020	Ö		
Gemeinderat	23.07.2020	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 13.02.2020

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 30.06.2020

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

Ergebnis:

Antrag Nr.:0026/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gemand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolá Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 30.01.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Herbizidverbot in privat genutzten Gärten und Freiflächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung prüft wie der Einsatz von Herbiziden in privat genutzten Gärten und Freiflächen untersagt werden kann. Mit einer Kampagne sollen die Heidelberger Bürger*innen über die schädliche Wirkung der Herbizide informiert und auf Alternativen hingewiesen werden.

Begründung

Viele Bürger*innen setzen auf ihren privaten Flächen aus Unwissenheit oder Gedankenlosigkeit Herbizide ein, um vermeintlichen „Unkräutern“ zu Leibe zu rücken. Dabei töten sie nicht nur als Kollateralschaden viele nützliche Insekten, sondern vernichten auch viele Pflanzen, die für Insekten wichtig sind. Hier muss von Seiten der Stadt mehr Informations- und Überzeugungsarbeit geleistet werden.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen